

Inhaltsverzeichnis

1. Agnes _____	S. 2
1.1 Steckbrief _____	S. 2
1.2 Äußeres _____	S. 3
1.3 Interessen _____	S. 4
1.4 Schwächen und Ängste _____	S. 5
1.5 Beziehung zu Eltern _____	S. 7
1.6 Wirkungskraft von Bücher auf Agnes _____	S. 8
2. Ich-Erzähler _____	S. 9
2.1 Steckbrief _____	S. 9
2.2 Schwächen _____	S. 10
2.3 Kontrollsucht _____	S. 11
2.4 Bindungsunfähigkeit _____	S. 12
3. Anhang _____	S. 13
3.1 Literaturverzeichnis _____	S. 13
3.2 Selbstständigkeitserklärung _____	S. 14

Farbtabelle

Agnes	
Ich-Erzähler	

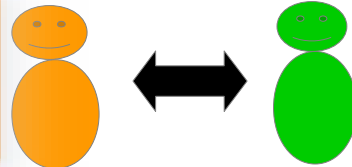
1. Agnes

1.1 Steckbrief

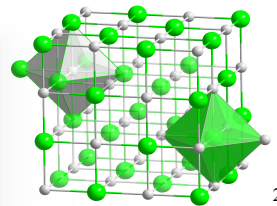
Agnes ist nur durch die Darstellung des Ich-Erzählers konstruiert und „entsteht und aufersteht“ in der Rückblende des Ich-Erzählers ¹

Geschichte rückblickend erzählt: Agnes ist bereits „tot“ (S.9, Z.1)

Bewohnt „ein Studio in einem Außenviertel der Stadt“ (S.20, Z.14)
→ zieht später in Wohnung des Ich-Erzählers
→ behält eigene Wohnung: will Unabhängigkeit



25-jährige Diplomphysikerin
→ „Teilzeit-Assistentenstelle am Mathematischen Institut der Chicago University“ (S.20, Z.6f.)



Ordnungswahn:

- „Die Küche war so sauber, als sei sie nie benutzt worden“ (S.112, Z.7f.)
 - Handschuhe mit „Küche“ (S.112, Z.11) und „Bad“ (S.112, Z.14) beschriftet
 - Fachbücher „ordentlich aufgereiht“ (S.39, Z.17)
 - „rückte [...] jedes Mal Besteck zurecht“ (S.61, Z.22f.)

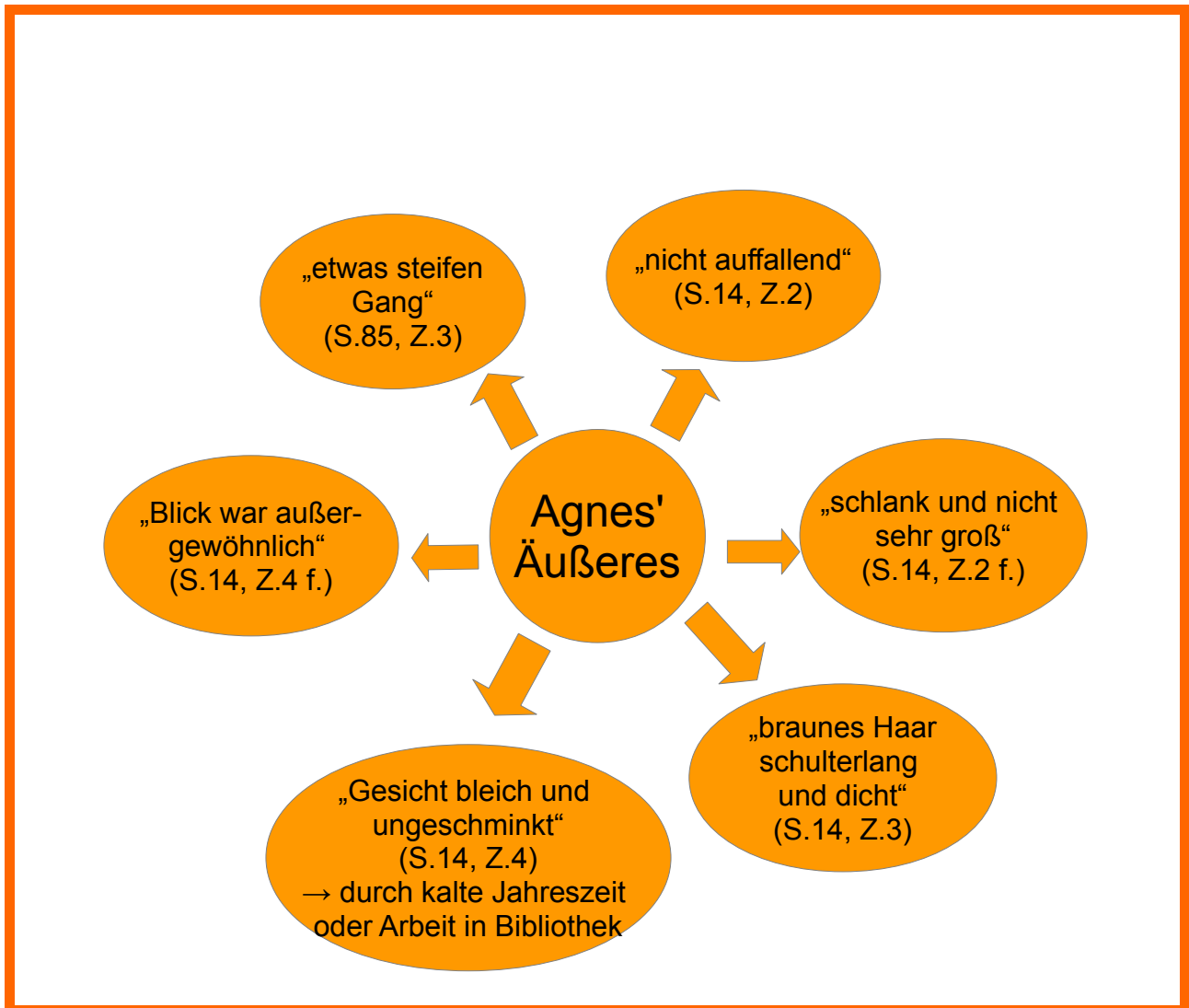


- **Unscheinbare Person**, die jedoch viele Persönlichkeitsstörungen aufweist
- Durch Ordnungswahn gelingt es ihr nicht, lebendig zu sein („Zimmer [wirkte] unbelebt“ S.39, Z.13)

¹ Klett: Lektürehilfe, 1.Auflage 2011, S.55

² <https://openclipart.org/detail/34309/architetto-secchio-e-spugna>

1.2 Äußeres



- **Unauffällige Person**, wirkt auf Ich-Erzähler jedoch sehr anziehend.
- Blicke sind ihre Kommunikationswahl → sind wahrheitsgetreu

1.3 Interessen

2



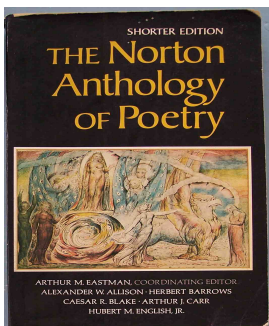
→ „Cello“ (S.20,Z.10):

trifft sich durch musizieren jede Woche mit drei Streicherinnen =
einziger sozialer Kontakt

3



→ „Lieb[t] Malerei“ (S.20, Z.9); malt jedoch nicht selber



→ „lieb[t] [...] Gedichte“ (S.20, Z.9):

- Kunstplakate in Wohnung
- Museumsbesuche

→ - Interessen, bei denen sie überwiegend **keinen Kontakt** mit anderen **Menschen** pflegen muss: Würde als Kind gehänselt und scheut demnach den Kontakt zu anderen Menschen
- Hat Angst sich selbst zu verlieren⁵: Will durch ihre Arbeit, Kind und fiktive Geschichte **„eine Spur“** (S.32, Z.5) **hinterlassen**

3 http://pixabay.com/static/uploads/photo/2012/04/05/01/30/cello-25670_640.png

4 https://farm3.staticflickr.com/2145/4508697058_4ed04e0f32_o.jpg

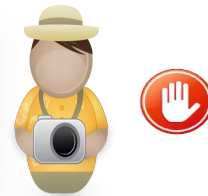
5 Klett: Lektürehilfe, 1.Auflage 2011, S.55

1.4 Schwächen und Ängste

Schwächen

„kein sehr sozialer Mensch“ (S.20, Z.18)
→ meidet Körperkontakt: „berührt nie fremde Menschen“ (S.62, Z.3)

Macht „eine abwehrende Handbewegung“ (S.10, Z.26) beim gefilmt werden
→ will keine Aufmerksamkeit bzw. Objekt der Betrachtung sein



Verschüttet öfters Kaffee (S.15, Z.12f.)
→ wirkt verunsichert

k



- Wirkt **verschlossen und „unnahbar“** (S.55, Z.13).
- Identität bleibt geheimnisvoll: Unterbewusstsein undurchschaubar
- durch **mangelnde soziale Entwicklung in Kindheit**: Probleme, Kontakte zu knüpfen

Ängste

„Fenster, die man nicht öffnen kann,
[...] nächtliche Summen der Klimaanlage,
[...] Fensterputzer“ (S.12, Z.3f.)

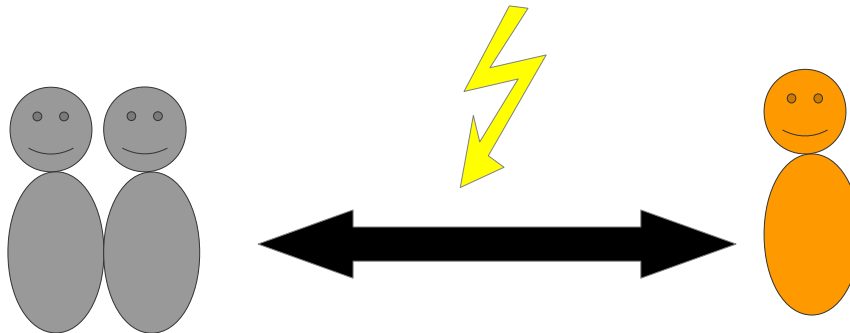
„in der Natur unterzugehen, zu verschwinden“
(S.32, Z.6f.)
→ Angst, vergessen zu werden

Tod, „weil dann alles zu
Ende ist“ (S.24, Z.10)



- Von Unsicherheiten geprägt
- Größte Angst vor Tod, mit dem sie sich viel beschäftigt (z.B.: geht zur Beerdigung von einer fremden Frau).
- Selbstbewussten Physikstudentin steht unsicheres Mädchen gegenüber⁶ (→ geheimnisvolle Identität)

1.5 Beziehung zu Eltern



Vor allem zu **Vater schlechtes Verhältnis:**

- Vater behandelt Nachbarkind „als sei sie seine Tochter, [...] so ein Mädchen hätte er gerne gehabt“ (S.33, Z.2ff.); zwingt sie zu Tätigkeiten, die sie eigentlich gar nicht mag (Pfadfinder)
- Mutter hat Verhalten von Vater immer entschuldigt
- So gut wie keinen Kontakt mehr: will Eltern beweisen, dass sie auch ohne sie klarkommt [„Jetzt brauche ich sie nicht mehr“ (S.135, Z.5f.)]



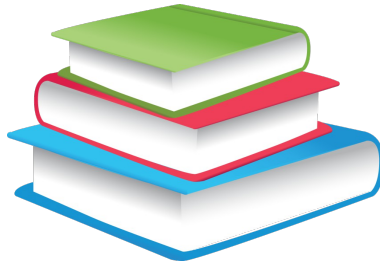
- Vater spricht ihr Erwachsenwerden ab, ihre freie Entscheidungen zu lieben⁷ → Identifizierung mit Büchern

- durch gescheiterte Vater-Tochter-Beziehung **sucht** sie **Liebe und Anerkennung bei einem älteren Mann** (Ich-Erzähler)

- durch mangelnde soziale Entwicklung in ihrer Kindheit: Heute viele Persönlichkeitsstörungen (Ängste und Schwächen)



1.6 Wirkungskraft von Bücher auf Agnes



„als Kind waren die Figuren der Bücher [...] [ihre] einzigen Freunde“ (S.119, Z.2 ff.)



„ist zu einer Person des Buches geworden“ (S.120, Z.4f.)



liest „nicht mehr viel [...], [weil] Bücher Gewalt über sie hatten



kann heute schwer soziale Kontakte knüpfen



ist gewohnt eine Rolle zu spielen
(=Identitätsproblem)



ist leicht zu manipulieren



- Versucht durch Bücher in einer **Wunschwelt einzutauchen** und **Realität auszublenden.**

- Gibt Selbstbestimmtheit auf, um sich manipulieren zu lassen⁸

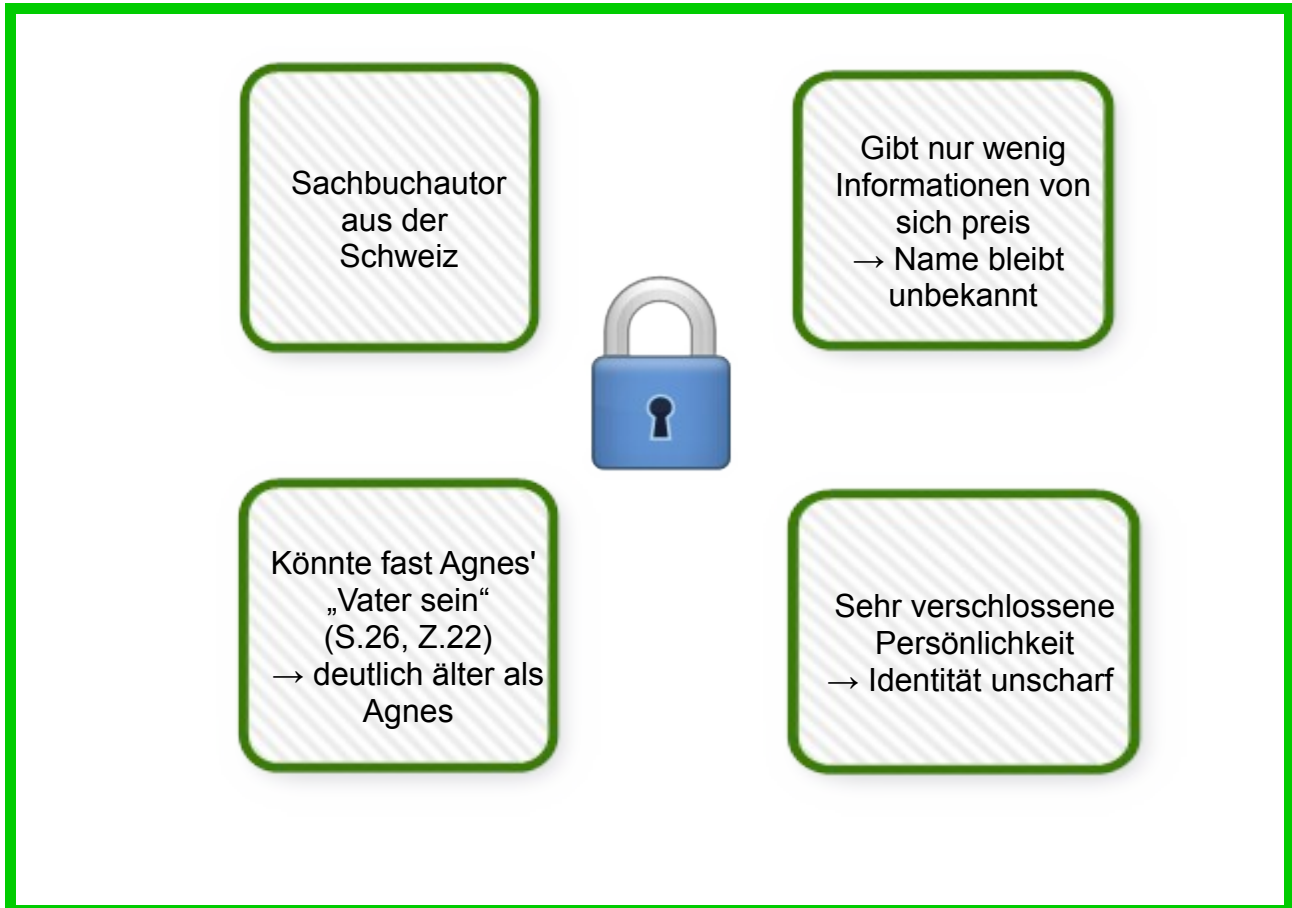
- identifiziert sich mit Personen aus Büchern, **weil sie selbst nicht weiß, wer sie ist**

- Geschichten geben ihr **Orientierung**, um leben zu können

→ verfehltes Leben, da sie es durch Rollen anderer lebt

2. Ich-Erzähler

2.1 Steckbrief



- Lässt sich mit drei Elementen beschreiben: **Fremder**, **Schriftsteller** und **unzuverlässiger Erzähler**⁹
- Keine Informationen: Will nicht erkannt werden

2.2 Schwächen

Einzelgänger

- **kennt „Niemanden“** (S.14, Z.26 f.)
- hat sich „für den Moment mit [s]einem Alleinsein abgefunden“ (S.15, Z.4f.)

Eifersucht

- Agnes' Kurzgeschichte: „besser als alles, was [er] in den letzten zehn Jahren geschrieben hatte“ (S.43, Z.15ff.)
- Agnes' Freund Herbert

Verantwortungslosigkeit

- Gibt Schuld an Agnes' Tod nicht zu und gibt Geschichte Schuld: „Eine Geschichte hat sie getötet (S.9, Z.1)
- entzieht sich der Vaterpflicht: „Ich brauche kein Kind“ (S.90, Z.19)

Selbstzweifel

- „Ich bin kein guter Mann“ (S.147, Z.10)
- Schreiben aufgeben: „ich war nicht gut genug“ (S.47, Z.12f.)

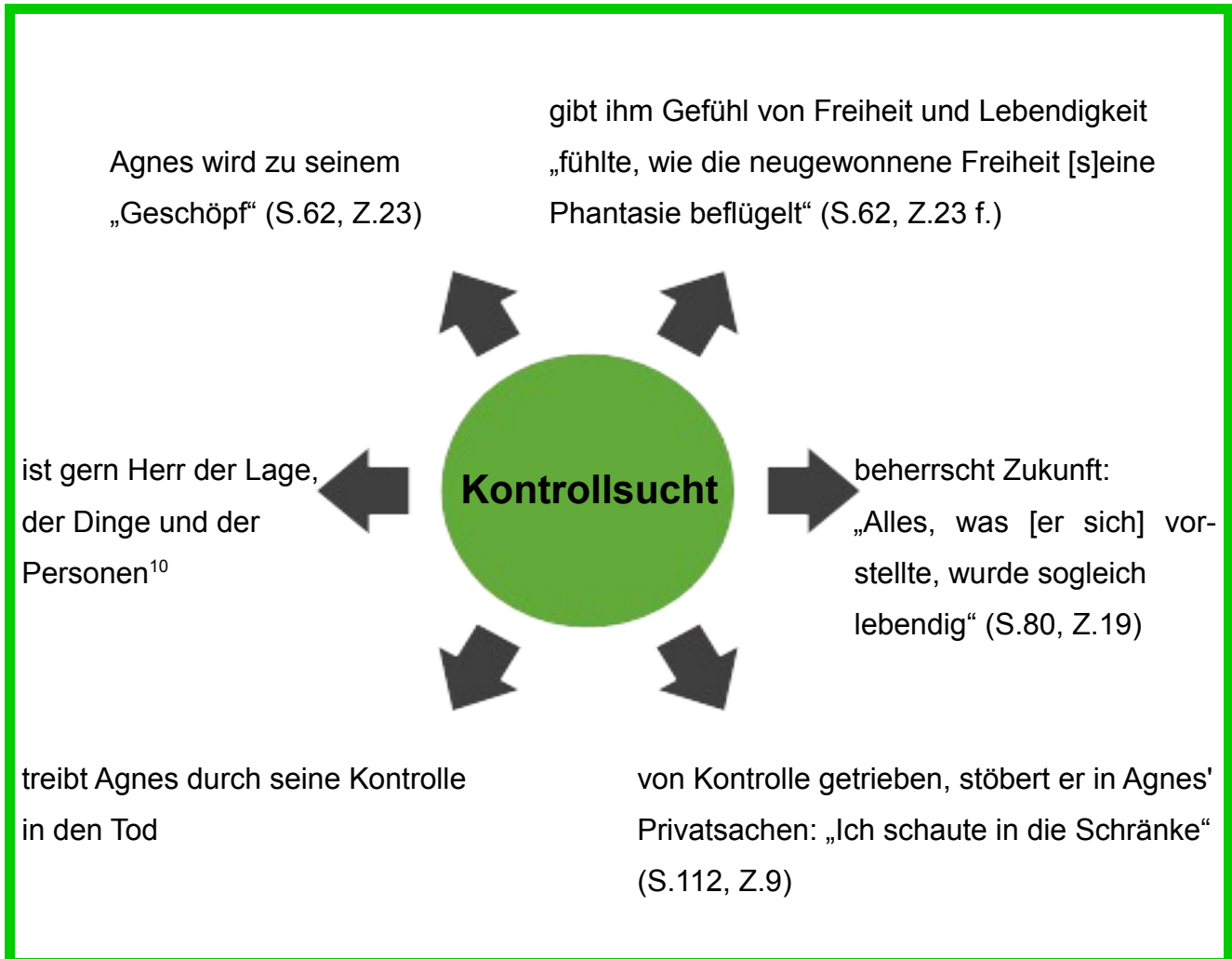
→ - Verantwortungslosigkeit ist größte Schwäche:

treibt Agnes damit in den Tod

- gibt Unsicherheiten/Schwächen nicht gerne zu, da er Kontrolle bewahren will

- ist **von seinem bisherigen Leben enttäuscht**, da er noch nicht viel erreicht hat (=Selbstzweifel)

2.3 Kontrollsucht



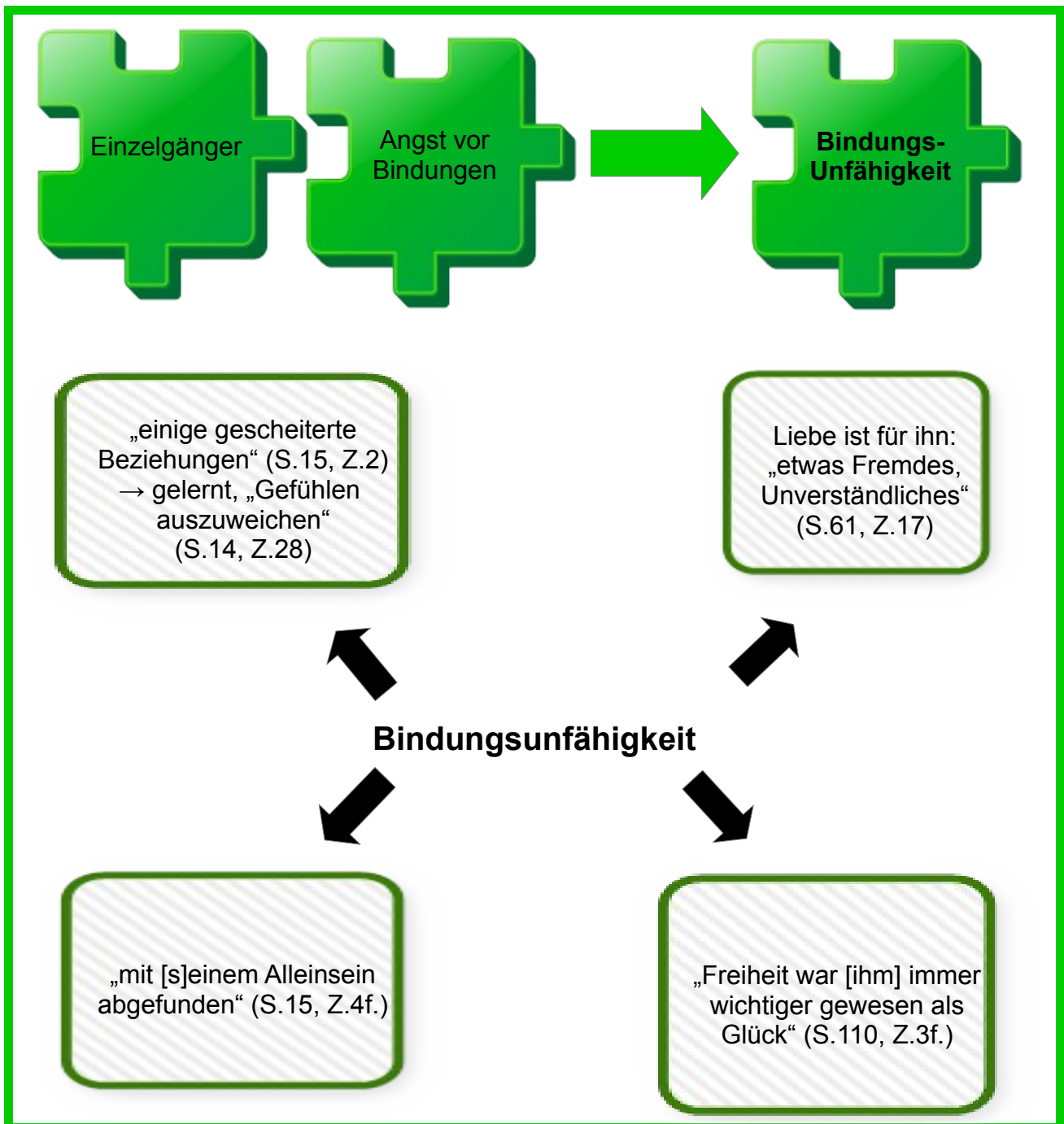
Ist in Kontrollsucht gefangen

- versucht seine Partnerinnen zu kontrollieren und sie nach seinem Bild zu formen¹¹ = seine Taktik
- **Sucht in seinen Werken Selbstbestätigung**, da er auf das, was er in seinem Leben bisher erreicht hat, nicht stolz ist (→ Flucht in Fiktion)
→ Versucht über alles und jeden Kontrolle zu haben, da er in seinem Leben scheiterte: Kann **Anforderungen nicht gerecht werden**
- Manipulation seiner Partner ist für ihn wie Brücke zu ihnen

¹⁰ Königs-Erläuterungen, 2.Auflage 2013, S.53

¹¹ Klett: Lektürehilfe, 1.Auflage 2011, S.61

2.4. Bindungsunfähigkeit



- **Unfähig**, sich anderen **Menschen zu öffnen** und eine **Bindung zu ihnen aufzubauen**: Trennt sich, wenn sein Bild nicht mit Wirklichkeit übereinstimmt
- Hat Angst sich dauerhaft zu binden, da ihm Freiheit wichtiger ist
- Hat Angst, sich an einer anderen Person zu verlieren

3. Anhang

3.1. Literaturverzeichnis

Primärliteratur

- **Stamm, Peter:** „Agnes“
Veröffentlicht im Fischer Taschenbuch Verlag, der S.Fischer Verlag GmbH,
Frankfurt am Main, Mai 2009
5. Auflage: Juni 2011

Sekundärliteratur

- Möckel, Magret: Königs-Erläuterungen, Bange Verlag, 2.Auflage 2013
- Wahl, Johannes: Lektürehilfen Agnes, Klett Lerntraining, Stuttgart, 1.Auflage 2011
- Braun, Michael: Schroedel-Interpretationen Agnes, Jahr 2011, Band 24

Bilderverzeichnis

- <https://openclipart.org/detail/34309/architetto-secchio-e-spugna> (05.04.2015)
- http://pixabay.com/static/uploads/photo/2012/04/05/01/30/cello-25670_640.png
(05.04.2015)
- http://farm3.staticflickr.com/2145/4508697058_4ed04e0f32_o.jpg (07.04.2015)
- <http://www.fischerverlage.de/media/fs/15/978-3-596-17912-1.jpg> (12.04.2015)
- <http://d.gr-assets.com/authors/1217934603p5/248124.jpg> (12.04.2015)

3.2 Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Ort, Datum

Unterschrift Schüler/in